

Fraktion Bündnis Oberhausener Bürger · Schwartzstraße 72 · 46045 Oberhausen

An die
Vorsitzende des Sozialausschusses
Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
Kiwittenberg 57
46045 Oberhausen

**Antrag gem. §2 der Geschäftsordnung der Stadt Oberhausen: Aufnahme
eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Sozialausschusses am 17.
April 2015**

28. Mai 2015

**Hier: "Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen: Der maximale Zeitraum
zur Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelunterkünften darf im Regelfall
drei Monate nicht überschreiten."**

Sehr geehrte Frau Oberste-Kleinbeck,

namens der Fraktion Bündnis Oberhausener Bürger (BOB) bitte ich Sie, bei der Aufstellung der Tagesordnung zur Sitzung des Sozialausschusses am 17. Juni 2015 den Tagesordnungspunkt:

**Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen: Der maximale Zeitraum zur Unterbringung von
Flüchtlingen in Sammelunterkünften darf im Regelfall drei Monate nicht überschreiten.**

aufzunehmen.

Begründung:

1. Die ständig auftretenden Schäden an den Flüchtlingswohncontainer sind ein klarer Indikator dafür, dass sie eindeutig nicht für eine Dauerunterbringung geeignet sind.

2. Die Stadt Oberhausen hat ca. 750 Flüchtlinge in Sammelunterkünften, und lediglich ca. 350 Flüchtlinge in von der Stadt angemieteten Wohnungen untergebracht. Diese Anzahl macht nicht mehr als dreißig Prozent der gesamten Unterbringungsquote aus.

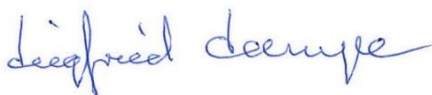
Seite 1 von 2

Bundesweit herrscht durchschnittlich ein Wohnungsleerstand von drei Prozent, laut Medienberichten sind es sogar sechs Prozent in Oberhausen.

Vor diesem Hintergrund sieht BOB die Chance einer deutlichen Steigerung der Unterbringungsquote in **weiteren von der Stadt angemieteten Wohnungen innerhalb von sechs Monaten**, um so eine bessere Integration und eine bessere Wohnqualität für die traumatisierten Menschen gewährleisten zu können.

3. Durch eine Begrenzung der maximalen Unterbringungszeit in Sammelunterkünften auf drei Monate, wäre gleichzeitig ein Unterbringungspuffer gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading 'Siegfried Lampe'.

Siegfried Lampe

Bürgermitglied der Fraktion

Bündnis Oberhausener Bürger im Sozialausschuss



Vorsitzende des Sozialausschusses
Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
Im Hause

8. Juni 2015

Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Sozialausschusses am 17. Juni 2015

Hier: Antrag der CDU-Fraktion: Sachstandsbericht Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen

Sehr geehrte Frau Oberste-Kleinbeck

Namens meiner Fraktion bitte ich Sie, bei der Aufstellung der Tagesordnung für den Sozialausschuss am 17. Juni 2015 den Tagesordnungspunkt

„Antrag der CDU-Fraktion: Sachstandsbericht Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen“

aufzunehmen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des weiter zunehmenden Flüchtlingsstroms nach Oberhausen bitten wir die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zu den Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen.

Insbesondere bitten wir um Auskunft und um nähere Erläuterung zu den folgenden Punkten:

- Erstellungskosten der Containerstandorten (Kauf/Leasing, Kosten des Aufbaus und der Erschließung, Abschreibung, kalkulatorische Kosten, Rückbau) bitte differenziert nach Standorten
- Laufende Kosten (Energie, Heizung, Wasser; Entsorgung; Unterhaltskosten; etc.)
- Herunterbrechung und Differenzierung der Kosten je Flüchtling und Standort
- Kosten je Flüchtling bei der Unterbringung in Wohnungen (Miete, Strom, Heizung, sonstige Kosten)



- Kosten bei einer Unterbringung in neu zu errichtende Häuser als Alternative zu den Containerstandorten

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Josef Tschärke
Sprecher der CDU-Fraktion im Sozialausschuss



Vorsitzende des Sozialausschusses
Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
Im Hause

8. Juni 2015

Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung: Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des Sozialausschusses am 17. Juni 2015
Hier: Antrag der CDU-Fraktion: Sachstandsbericht Handlungskonzept Flüchtlinge

Sehr geehrte Frau Oberste-Kleinbeck

Namens meiner Fraktion bitte ich Sie, bei der Aufstellung der Tagesordnung für den Sozialausschuss am 17. Juni 2015 den Tagesordnungspunkt

„Antrag der CDU-Fraktion: Sachstandsbericht Handlungskonzept Flüchtlinge“

aufzunehmen.

Begründung:

Bereits in der Sitzung des Sozialausschusses am 27.11.2014 wurde die Verwaltung aufgefordert, ein schriftliches „Gesamthandlungskonzept Flüchtlinge“ zu erstellen und vorzulegen. In der Sitzung vom 25.02.2015 wurde erneut die Erstellung und Vorlage dieses Gesamtkonzeptes angekündigt. Wir bitten die Verwaltung daher erneut um Auskunft, wann mit Vorlage des „Gesamthandlungskonzeptes Flüchtlinge“ zu rechnen ist.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Josef Tschärke
Sprecher der CDU-Fraktion im Sozialausschuss

Linke Liste Ratsfraktion, Friedensplatz 8, 46045 Oberhausen

Friedensplatz 8
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 884220
Fax: 0208 884220-17

www.linkeliste-ob.de
info@linkeliste-ob.de

Frau
Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende des Sozialausschuss

www.facebook.com/linke.liste.oberhausen
www.twitter.com/linkeliste_ob

IBAN: DE16 3655 0000 0050 0014 29
BIC: WELADED1OBH
Sparkasse Oberhausen

Oberhausen, den 10.06.2015

Antrag
Optimierung des mehrsprachigen Internetauftritts für Flüchtlinge

Sehr geehrte Frau Oberste-Kleinbeck,

hiermit möchte ich Sie im Namen meiner Fraktion bitten folgenden Tagesordnungspunkt in der Sozialausschusssitzung am 17.06.2015 aufzunehmen:

„Optimierung des mehrsprachigen Internetauftritts für Flüchtlinge“

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung ihren mehrsprachigen Internetauftritt für Flüchtlinge zu verbessern. Ziel ist es Flüchtlinge über erste Anlaufstellen zu informieren. Hier sollen die Themengebiete ordnungsrechtliche Pflichten, Schulanmeldung, Kindergartenanmeldung, gesundheitliche Versorgung, Hinweise für Behördengänge, Wohnraumunterbringung und Beratungsstellen abgedeckt werden.

Begründung:

Bei Problemen und Fragen zu wissen wohin und zu wissen, welche Möglichkeiten es gibt, sind in unserem Alltag Selbstverständlichkeiten, die uns helfen sich zu Recht zu finden. Als Flüchtling in einem fremden Land mit einer fremden Kultur aufgenommen zu werden, bedeutet jedoch in aller Regel nicht alle Möglichkeiten, Angebote und Pflichten zu kennen. Ein Internetauftritt, der diese Informationen bereitstellt, kann Flüchtlingen die Möglichkeit schaffen sich selbstständig zu informieren.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Hansen